



PRESSEMAPPE

Polizeiliche Kriminalstatistik **2008**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Überblick	4
1.1 Wesentliche statistische Daten	4
1.2 Fallzahlen	5
1.3 Aufklärungsquote	5
1.4 Häufigkeitszahl	6
1.5 Tatverdächtige	6
2. Kriminalitätsentwicklung	7
2.1 Kriminalitätsschwerpunkte	7
2.2 Diebstahl	9
2.2.1 Allgemeines	9
2.2.2 Diebstahl rund um das Kraftfahrzeug	10
2.2.2.1 Diebstahl von Kfz	10
2.2.2.2 Diebstahl in/aus Kfz	11
2.2.2.3 Diebstahl an Kfz	11
2.2.3 Diebstahl in/aus Wohnungen	11
2.2.4 Ladendiebstahl	12
2.3 Körperverletzungsdelikte	13
2.3.1 Allgemeines	13
2.3.2 Vorsätzliche leichte Körperverletzung	13
2.3.3 Fahrlässige Körperverletzung	13
2.4 Gewaltkriminalität	14
2.4.1 Allgemeines	14
2.4.2 Zeitreihen nach Delikten	15
2.4.3 Gefährliche und schwere Körperverletzung	16
2.5 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16
2.5.1 Allgemeines	16
2.5.2 Zeitreihe ausgewählter Delikte	17
2.6 Rauschgiftkriminalität	18
2.6.1 Allgemeines	18
2.6.2 Rauschgiftdelikte im Freistaat Thüringen 2000 bis 2004	18
2.6.3 Sicherstellungen	19
2.6.4 Rauschgifttodesfälle	19

2.7	Wirtschaftskriminalität	20
2.7.1	Allgemeines	20
2.7.2	Zeitreihen	20
2.7.3	Betrugsdelikte mit Bezug zur Wirtschaftskriminalität	21
2.7.4	Insolvenzstraftaten	21
2.7.5	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich	22
2.7.6	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	22
2.7.7	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligung an Kapitalanlagen	23
2.8	Computerkriminalität	24
2.8.1	Allgemeines	24
2.8.2	Zeitreihen	24
2.8.3	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	24
2.8.4	Computerbetrug	25
2.8.5	Ausspähen von Daten	25
2.9	Vermögens- und Fälschungsdelikte	26
2.9.1	Allgemeines	26
2.9.2	Betrugsdelikte	27
2.9.3	Falschgeldkriminalität	27
2.9.3.1	Allgemeines	27
2.9.3.2	Zeitreihen nach Delikten	28
2.10	Organisierte Kriminalität	29
2.10.1	Definition	
2.10.2	Übersicht	
3.	Opfer	30
3.1	Allgemeines	30
3.2	Altersstruktur	30
3.2.1	Kinder und Jugendliche als Opfer	30
3.2.2	Senioren als Opfer	31
4.	Tatverdächtige	32
4.1	Allgemeines	32
4.2	Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	32
4.3	Zeitreihe Altersstruktur für ausgewählte Delikte	33
4.4	Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)	34

4.4.1	Allgemeines	34
4.4.2	Zeitreihe nichtdeutsche Tatverdächtige	35
4.4.3	Zeitreihen ausländerspezifische Delikte	35
4.5	Anwendung von Schusswaffen	35
5.	Schaden	36
5.1	Allgemeines	36
5.2	Zeitreihe Gesamtschaden	36
5.3	Schaden bei ausgewählten Delikten	36
6.	Regionalanalyse	37

1. Überblick

1.1 Wesentliche statistische Daten

	2004	2005	2006	2007	2008
<u>Einwohner</u> *	2.373.157	2.355.280	2.334.575	2.311.140	2.289.219
davon männlich	1.166.263	1.158.456	1.149.515	1.139.051	1.128.941
weiblich	1.206.894	1.196.824	1.185.060	1.172.089	1.160.278
davon gemeldete Ausländer	47.457	47.817	47.773	47.318	47.453
Anteil zur Wohnbevölk. in %	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1
<u>Altersstruktur Bevölkerung</u> *					
Kinder	232.810	222.363	221.176	221.993	225.015
Jugendliche	127.449	121.782	105.796	88.461	72.564
Heranwachsende	98.093	96.499	95.535	93.728	89.918
Erwachsene	1.914.805	1.914.636	1.912.068	1.906.958	1.901.722
Fläche in km ² *	16.171		---		16.171
<u>Straftaten insgesamt</u>	164.276	152.386	150.077	147.118	142.620
Aufklärung absolut	102.250	97.068	96.204	94.378	91.980
Aufklärung in %	62,2	63,7	64,1	64,2	64,5
<u>Häufigkeitszahl</u>	6.922	6.470	6.428	6.366	6.230
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	67.526	64.720	62.696	61.694	59.641
davon männlich	51.687	49.519	48.021	46.736	44.936
weiblich	15.839	15.201	14.675	14.958	14.678
Tatverdächtigenbelastungszahl	3.006	2.907	2.845	2.828	2.763
in TO- Gemeinde wohnhaft	41.217	39.707	38.358	38.632	36.917
in %	61,0	61,3	61,1	62,6	61,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige	4.085	3.679	3.586	3.050	2.899
<u>Altersstruktur Tatverdächtige</u>					
Kinder	3.104	2.435	2.224	2.155	2.215
Jugendliche	9.744	8.516	7.720	6.819	5.716
Heranwachsende	8.495	8.073	7.758	7.600	7.244
Erwachsene	46.183	45.696	44.994	45.120	44.466

* Landesamt für Statistik Stand jeweils 31.12. des Vorjahres

1.2 Fallzahlen

Im Jahr **2008** hat sich im Freistaat Thüringen die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten um **4.498** Fälle (- 3,1 %) auf **142.620** Fälle verringert.

Insgesamt wurden erfasst:

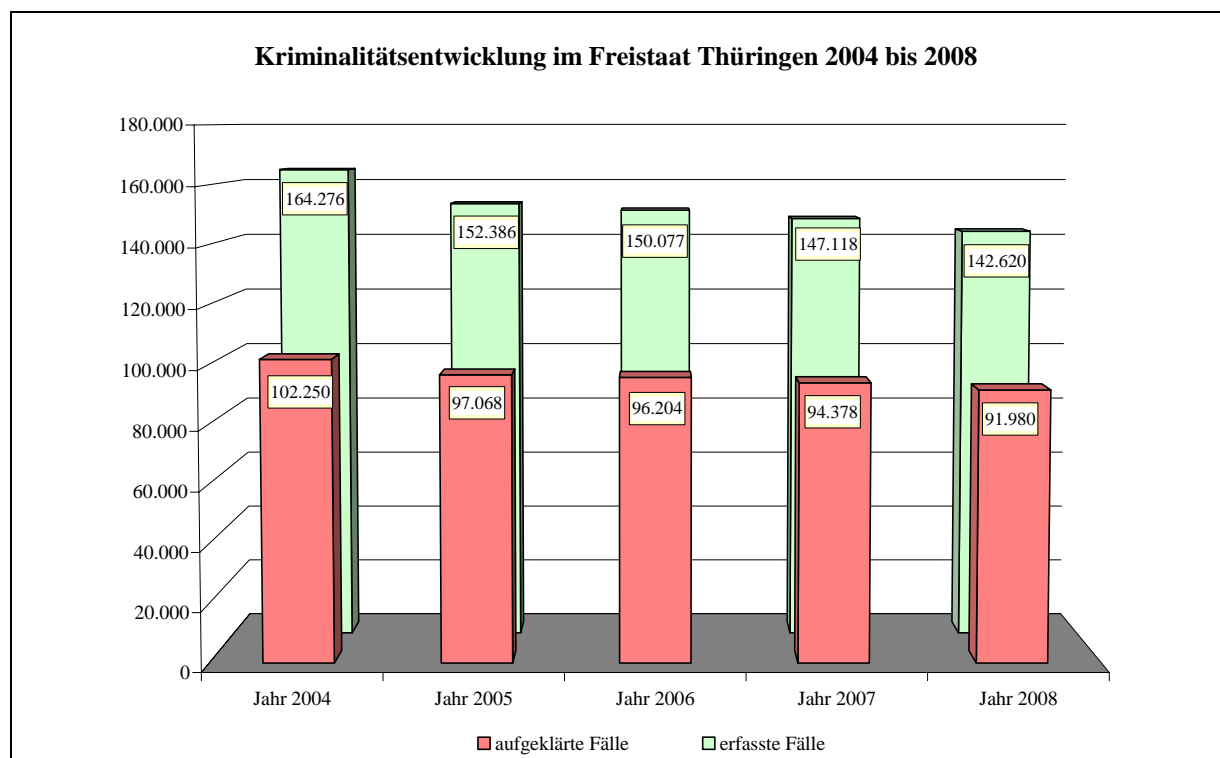
	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	164.276	152.386	150.077	147.118	142.620
Differenz absolut	- 1.180	- 11.890	- 2.309	- 2.959	- 4.498
Differenz in %	- 0,7	- 7,2	- 1,5	- 2,0	- 3,1

1.3 Aufklärungsquote

Die **Aufklärungsquote** liegt mit **64,5 %** auf dem Niveau des Vorjahres.

	2004	2005	2006	2007	2008
Aufklärungsquote	62,2 %	63,7 %	64,1 %	64,2 %	64,5 %

Von den 142.620 Fällen wurden **91.980** aufgeklärt.

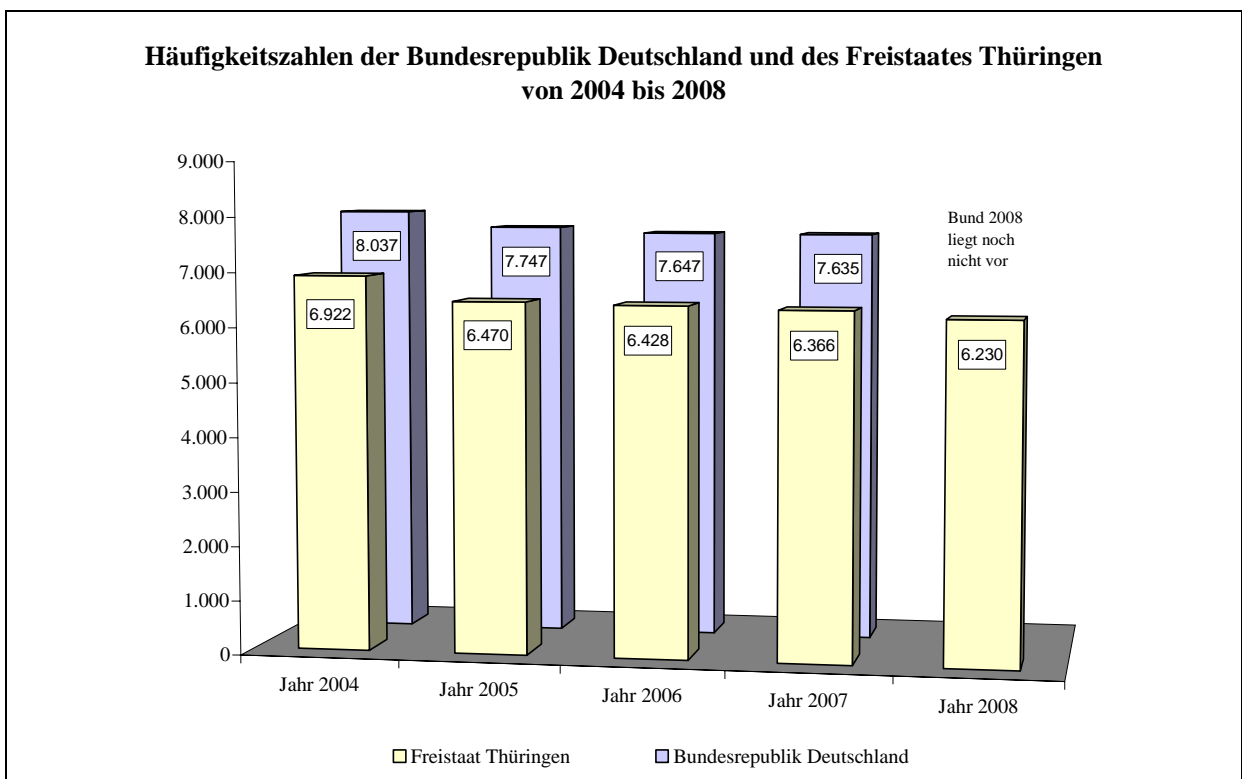


1.4 Häufigkeitszahl

Die Wahrscheinlichkeit, Opfer/Geschädigter einer Straftat zu werden, drückt sich in der Häufigkeitszahl (HZ) aus. Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 gemeldete Einwohner. Sie ist in Thüringen geringer als in den meisten anderen Ländern der Bundesrepublik.

Wie in den Vorjahren liegt die Häufigkeitszahl von **6.230** deutlich unter dem **Bundesdurchschnitt** des Jahres 2007 (7.635).

Die Häufigkeitszahl des Bundes liegt für das Jahr 2008 noch nicht vor.

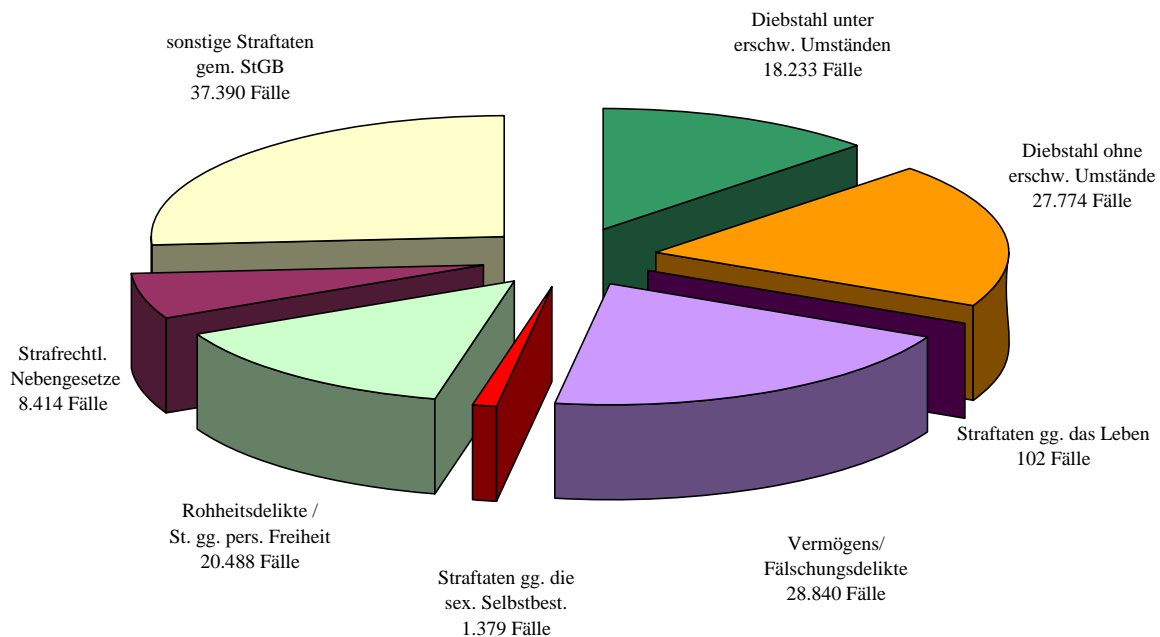


1.5 Tatverdächtige

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist im Jahr 2008 auf **59.641** (- 2.053) gesunken.

	2004	2005	2006	2007	2008
Tatverdächtige	67.526	64.720	62.696	61.694	59.641

2. Kriminalitätsentwicklung 2008



In den letzten fünf Jahren sank die Zahl aller erfassten Fälle beständig (2004: 164.276 Fälle; 2008: **142.620** Fälle). Überdies ist die Fallzahl im Jahr 2008 die niedrigste seit 1993. Zudem konnte eine stetig steigende Aufklärungsquote erzielt werden.

Die Anteile der Deliktgruppen an der Gesamtkriminalität entsprechen mit geringen Schwankungen denen der Vorjahre. Rückläufig ist der prozentuale Anteil bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, den Diebstahlsdelikten, den Vermögens- und Fälschungsdelikten und im Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze. Gestiegen ist der Anteil der Rohheitsdelikte, der Straftaten gegen das Leben und der Bereich der sonstigen Straftaten gemäß StGB.

2.1 Kriminalitätsschwerpunkte

- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** sind um 378 Fälle auf **1.379** Fälle gesunken.
- Die **Rohheitsdelikte** und **Straftaten gegen die persönliche Freiheit** stiegen um **1,5 %** auf **20.488** Fälle.
In dieser Deliktgruppe ist ein Anstieg der **Raubüberfälle in Wohnungen** (2007: 46 Fälle; 2008: 59 Fälle) sowie der **Misshandlungen von Kindern** (2007: 101 Fälle; 2008: 143 Fälle) zu verzeichnen.
Körperverletzungsdelikte insgesamt blieben auf dem Niveau des Vorjahres (2007: 14.325 Fälle; 2008: 14.228 Fälle). Dabei ging die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzung leicht zurück (2007: 3.649 Fälle; 2008: 3.483 Fälle).

Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind mit **5.416** Delikten um + **7,9 %** gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hier werden seit Mitte des Jahres 2007 zusätzlich die Fälle des Nachstellens/Stalking (2007: 261 Fälle; 2008: 955 Fälle) erfasst. Die **Raubdelikte** bleiben mit **844** Fällen auf dem Niveau des Vorjahres (2007: 834 Fälle).

- Beim **Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 14,8 %)** und **Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 6,8 %)** sind geringere Fallzahlen als im Vergleichszeitraum zu verzeichnen.
 - Die Fallzahlen des **Tageswohnungseinbruchs** zeigen einen deutlichen Rückgang (2007: 867 Fälle; 2008: 273 Fälle).
 - Bei den **Diebstählen in/aus Wochenend- und Gartenhäusern** wurden 1.379 Fälle erfasst (2007: 2.171 Fälle).
 - **Diebstähle an, in/aus und von Kfz** sind erneut rückläufig. Dies ist wieder besonders beim Diebstahl in/aus Kfz (- **16,8 %**) erkennbar (2006: 4.705 Fälle; 2007: 3.948 Fälle; 2008: **3.285** Fälle).

- **Vermögens- und Fälschungsdelikte** befinden sich auf gleichem Niveau wie im Vorjahr (2007: 28.931 Fälle; 2008: **28.840** Fälle).
 - Ein Anstieg ist bei den Delikten **Erschleichen von Leistungen (+ 9,7 %)** zu erkennen. In diesem Bereich ergeben sich Schwankungen, die aus verstärkten Kontrollmaßnahmen im Personennahverkehr resultieren.
 - Auch bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten ist ein Anstieg zu verzeichnen (2007: 61 Fälle; 2008: **133** Fälle).
 - Weiterhin rückläufig hingegen ist der **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** (2006: 1.514 Fälle; 2007: 1.155 Fälle; 2008: **957** Fälle).

- Bei den **sonstigen Delikten gem. StGB** sind nachfolgende Auffälligkeiten festzustellen:
 - Rückgang der Erpressungen um – **16,7 %** (2007: 150 Fälle; 2008: **125** Fälle).
 - Bei vorsätzlichen **Brandstiftungen** wurden 71 Fälle weniger registriert (- **18,8 %**).
 - Die Fallzahlen der **Sachbeschädigungen an Kfz** zeigen eine Zunahme von + **5,1 %**. (2007: 5.891 Fälle; 2008: **6.190** Fälle).
 - Bei Straftaten im Bereich **Graffiti** ist wiederum ein Anstieg (+ 20,6 %) zu verzeichnen (2007: 4.147 Fälle; 2008: **5.002** Fälle).

Unter dem Summenschlüssel **Straßenkriminalität** wurden im Jahr 2007 erneut weniger Fälle als im Vorjahr erfasst (2007: 23.902; 2008: **23.563** Fälle). Damit setzt sich der rückläufige Trend seit dem Jahr 2003 fort.

Rauschgiftkriminalität weist nach dem erstmaligen Rückgang im Jahr 2005 weiter sinkende Fallzahlen auf (2007: 6.366 Fälle; 2008: **5.586** Fälle).

2.2 Diebstahl

2.2.1 Allgemeines

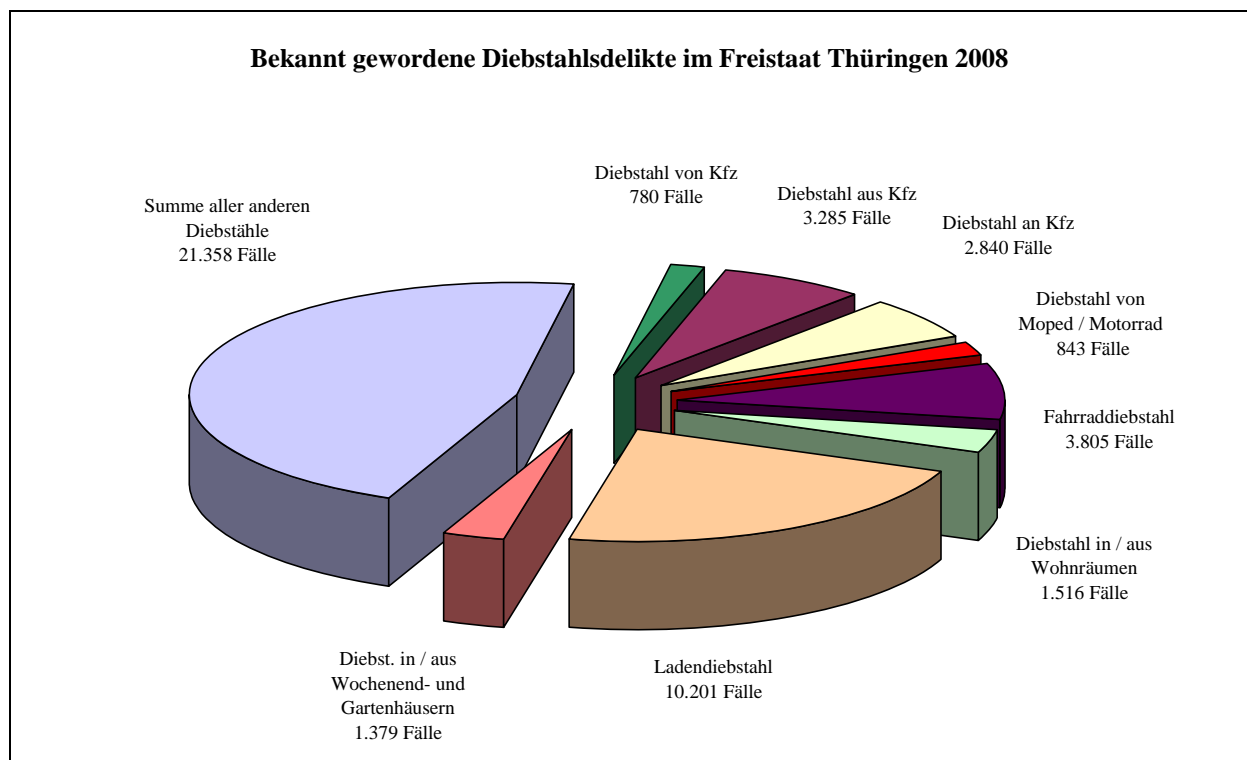
In der PKS wurden für die Diebstahlskriminalität nachfolgende Fallzahlen erfasst:

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	65.678	56.651	54.042	51.216	46.007
Veränderung in %	- 3,1	- 13,7	- 4,6	- 5,2	- 10,2
Aufklärung in %	40,5	41,0	40,6	41,2	40,1
Ermittelte Tatverdächtige	21.611	19.179	18.141	17.030	15.466

Bei den Diebstahlsdelikten setzt sich der rückläufige Trend seit 2003 fort. Im Jahr 2008 wurden **46.007** Fälle, das heißt 5.209 Fälle weniger (- **10,2** %) als im Jahr 2007 registriert. Das geringere Fallzahlenaufkommen wird durch den Rückgang beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- **3.177** Fälle, - 14,8 %) wesentlich bestimmt. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- **2.032** Fälle, - 6,8 %) ist ein leichterer Rückgang zu verzeichnen. Signifikant ist, dass der Anteil der Diebstähle an der Gesamtkriminalität im Betrachtungszeitraum beständig zurückgeht und 2008 mit **32,3** % der bislang niedrigste Anteil erreicht wurde.

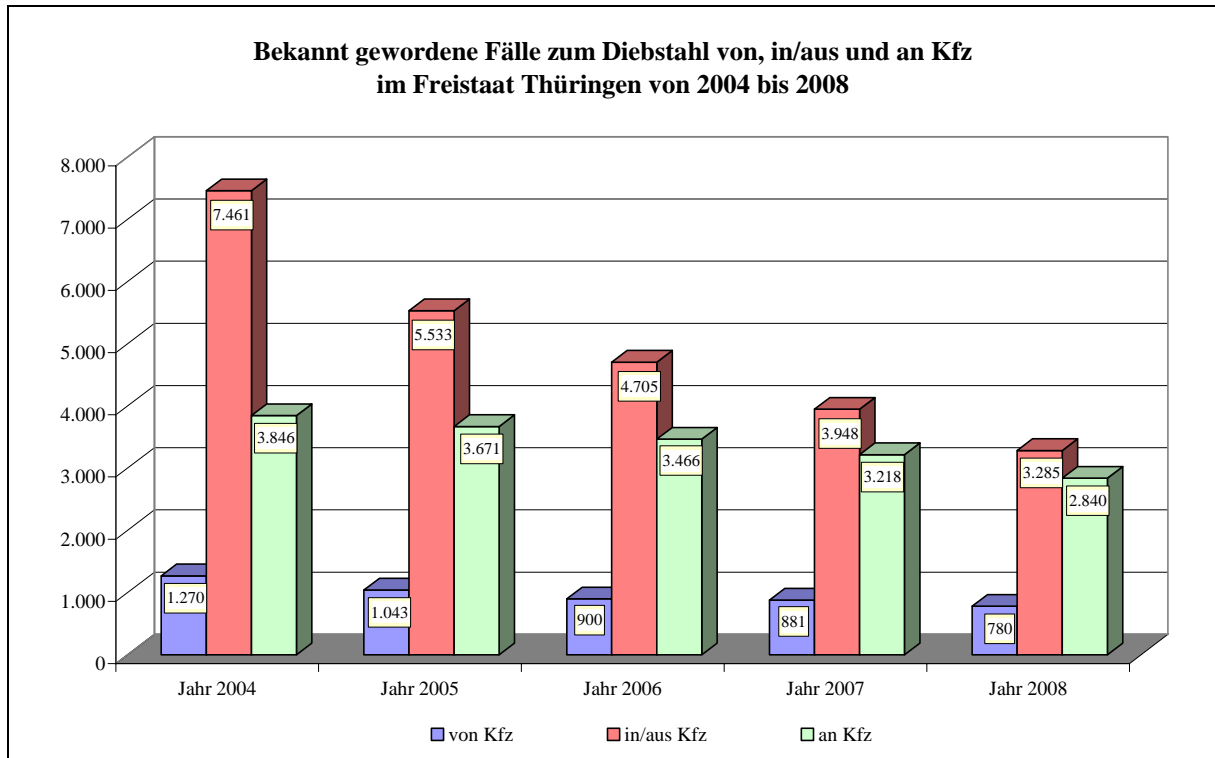
Zum Vergleich:

	2004	2005	2006	2007	2008
Anteil an Gesamtkriminalität	40,0 %	37,2 %	36,0 %	34,8 %	32,3 %



2.2.2 Diebstahl rund um das Kraftfahrzeug

Unter Diebstahl „rund um das Kfz“ sind Diebstahl (einschl. unbefugter Gebrauch) von Kfz, Diebstahl in/aus Kfz sowie Diebstahl an Kfz zu verstehen. Sachbeschädigungen an Kfz werden hier nicht erfasst.



2.2.2.1 Diebstahl von Kfz

Seit 1999 ist die Gesamtzahl der Diebstähle von Kraftfahrzeugen um mehr als die Hälfte (60 %) gesunken. Auch im Jahr 2008 ist in Thüringen im Vergleich zum Vorjahr wieder ein Rückgang der **Diebstähle von Kfz** einschließlich des unbefugten Gebrauchs zu verzeichnen. Zwischen unbefugtem Gebrauch und Diebstahl von Kfz wird in der PKS keine Unterscheidung getroffen.

24,1 % der erfassten Fälle des Kfz–Diebstahls waren **Versuchshandlungen**, d. h. ca. jeder dritte Täter scheiterte an den Sicherungsmaßnahmen.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	1.270	1.043	900	881	780
Veränderung	- 386	- 227	- 143	- 19	- 101
Aufklärung in %	38,1	37,6	40,6	42,9	41,0
erm. Tatverdächtige	517	421	391	399	305

2.2.2.2 Diebstahl in/aus Kfz

Die Anzahl der registrierten Delikte sank in diesem Segment 2008 erheblich um – **16,8** %. Beim Diebstahl in/aus Kfz wird z. B. auf Grund der Tatörtlichkeit (Großparkplätze o. ä. bzw. wegen des geringen Zeitbedarfs für die Ausführung der Tathandlung) selten ein Täter auf frischer Tat gestellt. Das Diebesgut ist kaum identifizierbar. Deshalb ist in diesem Deliktsbereich die Aufklärungsquote auf verhältnismäßig niedrigem Niveau.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	7.461	5.533	4.705	3.948	3.285
Veränderung	+ 688	- 1.928	- 828	- 757	- 663
Aufklärung in %	14,4	14,7	12,4	15,0	14,5
erm. Tatverdächtige	530	428	395	354	339

Die **Versuchsquote** beträgt **11,5** %.

2.2.2.3 Diebstahl an Kfz

Bei diesen Delikten ist seit dem Jahr 2002 ein kontinuierlicher Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	3.846	3.671	3.466	3.218	2.840
Veränderung	- 528	- 175	- 205	- 248	- 378
Aufklärung in %	11,1	14,6	13,3	13,2	11,3
erm. Tatverdächtige	424	359	298	285	275

Wie auch beim Diebstahl in/aus Kfz ist in diesem Bereich die Aufklärungsquote wegen der Besonderheit der Tatörtlichkeit, des äußerst geringen Spurenaufkommens und des schwer identifizierbaren Diebesgutes, wie z. B. Räder, Firmenlogos der Fahrzeughersteller usw., verhältnismäßig niedrig.

2.2.3 Diebstahl in/aus Wohnungen

Diebstähle in/aus Wochenend- und Gartenhäusern werden im Jahr 2008 entsprechend der bundeseinheitlichen Erfassung nicht mehr den Wohnräumen (Wohnungen) zugeordnet. Diese sind zwar als Wohnräume geeignet, aber vom Gesetzgeber dazu nicht bestimmt. Durch diese Änderung der Erfassung ergeben sich Fallzahlen, die mit den Vorjahreszeiträumen nicht vergleichbar sind.

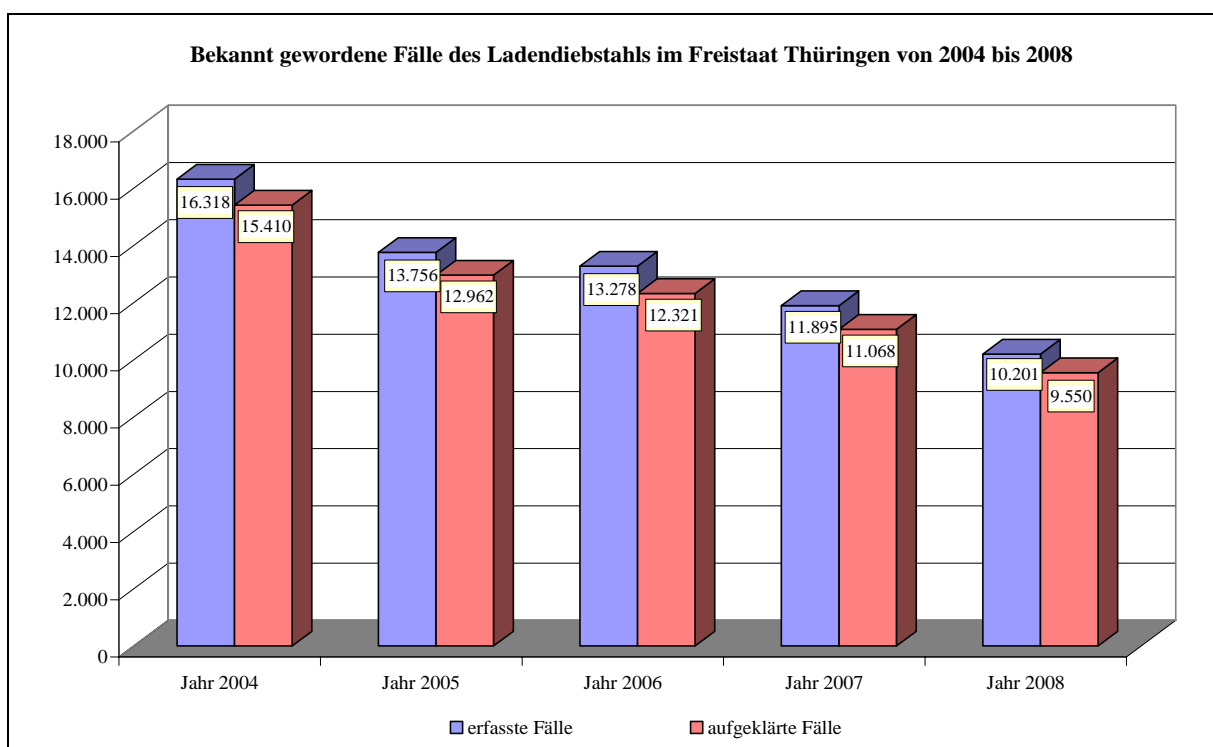
Die registrierten Fallzahlen des Tageswohnungseinbruchs (2007: 867 Fälle; 2008: **273** Fälle) und die Einbrüche in Wochenend- und Gartenhäuser (2007: 1.956 Fälle; 2008: **1.258** Fälle) zeigen in diesem Jahr einen starken Rückgang.

2.2.4 Ladendiebstahl

2008 wurden **10.201** Ladendiebstähle erfasst. Das sind **1.694 Fälle weniger** (- 14,2 %) als im Jahr 2007. Der Anteil der Ladendiebstähle an den gesamten Diebstahlshandlungen ist hoch, zeigt jedoch seit dem Jahr 2001 eine leicht rückläufige Tendenz. Der rückläufige Trend ist auf verbesserte Warensicherungssysteme und die erhöhte Aufmerksamkeit bzw. Kontrollen durch das Personal zurück zu führen. Kleinere übersichtlichere Verkaufseinheiten (Ansiedlung mehrerer Händler unter einem Dach) statt großer unüberschaubarer Warenhäuser erschweren potentiellen Dieben zunehmend ihr Vorhaben.

	2004	2005	2006	2007	2008
Ladendiebstahl	16.318	13.756	13.278	11.895	10.201
Anteil Ladendiebstahl an Diebstahl gesamt in %	24,8	24,3	24,6	23,2	22,2
Aufklärung in %	94,4	94,2	92,7	93,0	93,6
Ermittelte Tatverdächtige	13.769	12.030	11.353	10.264	8.922
darunter:					
- Kinder	1.326	1.017	982	876	881
- Jugendliche	2.285	2.055	1.875	1.510	1.213
Schaden in Euro	774.940	609.373	545.542	631.409	513.510

Im Jahr 2008 wurde durch Ladendiebstahl ein Schaden von **513.510 Euro** verursacht. Die Schadenssumme zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen wird bei diesem Massendelikt jedoch von einer Dunkelziffer um ca. 90 % ausgegangen. Es ist daher davon auszugehen, dass der durch Ladendiebstahl entstandene Schaden wesentlich höher ist, als in der PKS ausgewiesen.



2.3 Körperverletzungsdelikte

2.3.1 Allgemeines

Körperverletzungen zeigen im Jahr 2008 einen minimalen Rückgang von **- 0,7 %** (- 97 Fälle). Diese Veränderung wird vom Rückgang der gefährlichen und schweren Körperverletzung (- 166 Fälle) bestimmt. Dagegen wird bei Misshandlungen von Schutzbefohlenen (+ 43 Fälle) und der fahrlässigen Körperverletzung (+ 29 Fälle) ein leichter Anstieg registriert.

	2004	2005	2006	2007	2008
Fälle	13.034	13.430	13.936	14.325	14.228
Veränderung in %	+ 2,3	+ 3,0	+ 3,8	+ 2,8	- 0,7
Aufklärung in %	91,1	90,3	90,4	89,3	89,7
erm. Tatverdächtige	11.740	11.851	11.866	12.003	12.012

2.3.2 Vorsätzlich leichte Körperverletzung*

Die Fälle der vorsätzlich leichten Körperverletzung zeigen im Vergleich zu den Vorjahren einen minimalen Anstieg von lediglich drei Fällen. Die beständig hohe Aufklärungsquote erklärt sich u. a. daraus, dass häufig zwischen Opfern und Tätern eine Vorbeziehung bestand.

	2004	2005	2006	2007	2008
Fälle	9.078	9.443	9.800	10.020	10.023
Veränderung in %	+ 3,6	+ 4,0	+ 3,8	+ 2,2	0,0
Aufklärung in %	92,3	91,6	91,3	90,6	90,9
erm. Tatverdächtige	7.824	7.866	7.939	8.067	8.168

2.3.3 Fahrlässige Körperverletzung

Im Jahr 2008 wurden 29 Fälle mehr als im Vorjahr erfasst. Die Aufklärungsquote stieg um 1,4 Prozentpunkte.

	2004	2005	2006	2007	2008
Fälle	606	551	550	516	545
Veränderung in %	+ 4,8	- 9,1	0,2	- 6,2	+ 5,6
Aufklärung in %	91,7	89,2	89,4	87,5	88,9
erm. Tatverdächtige	571	518	510	477	513

Die schwere und gefährliche Körperverletzung sowie die Körperverletzung mit Todesfolge sind Bestandteil der Gewaltkriminalität und werden unter Ziffer 2.4 dargestellt.

Fahrlässige Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen geschehen sind (Verletzung von Unfallbeteiligten), werden in der PKS nicht registriert. Diese Delikte können der Verkehrsunfallstatistik entnommen werden.

* Körperverletzung gemäß § 223 StGB

2.4 Gewaltkriminalität

2.4.1 Allgemeines

Die Gewaltkriminalität wird bundesweit unter einem Summenschlüssel erfasst. Zu diesem gehören **9 Straftatbestände**, denen die Ausübung von oder die Drohung mit Gewalt immanent ist:

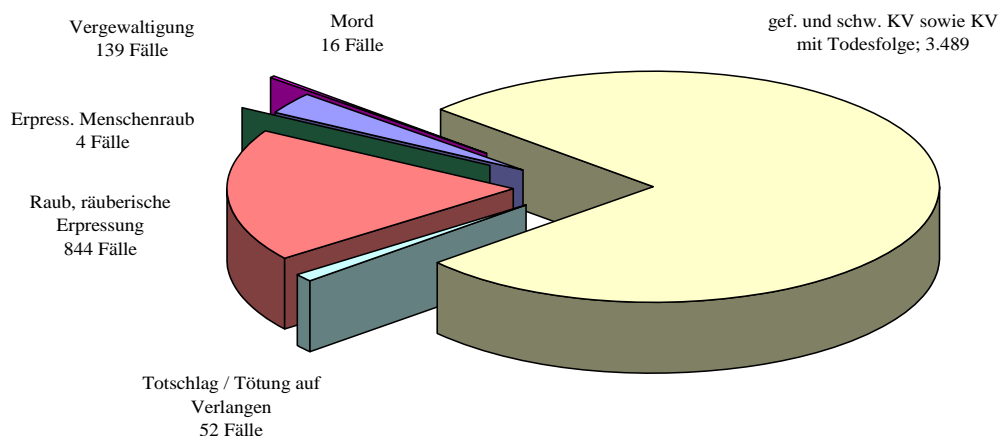
- Mord
- Totschlag, Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung
- Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luftverkehr.

Im Freistaat Thüringen wurden im Jahr 2008 insgesamt **4.544** Fälle erfasst, was einem Rückgang von - **4,3** % (- 205 Fälle) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Aufklärungsquote stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 83,3 % (2007 = 82,7 %).

Der Anteil der **Gewaltkriminalität** an den insgesamt erfassten Fällen betrug 2008 **3,2** % und entspricht damit den Vorjahren. Von den ermittelten Tatverdächtigen der Gewaltkriminalität sind **35,6** % im Statistikzeitraum wiederholt angefallen. **27,5** % aller Gewaltstraftaten wurden unter Alkoholeinfluss begangen.

Bei den einzelnen Deliktsbereichen zeigen sich die Fallzahlen annähernd konstant. Die Fallzahlen der gefährlichen und schweren Körperverletzung (- 166 Fälle) und der Vergewaltigung (- 33 Fälle) sind rückläufig. Ein Anstieg ist jedoch bei Raubstraftaten (+ 10 Fälle) zu verzeichnen. Leicht gestiegen ist auch die Zahl der Tötungsdelikte (Mord: + 1 Fall, Totschlag: + 2 Fälle) sowie des Erpresserischen Menschenraubes (+ 2 Fälle).

Bekannt gewordene Fälle der Gewaltkriminalität im Freistaat Thüringen 2008



2.4.2 Zeitreihen nach Delikten

	2004	2005	2006	2007	2008
Gewaltkriminalität					
(Summenschlüssel)					
erfasste Fälle	4.541	4.553	4.619	4.749	4.544
Veränderung in %	- 1,6	+ 0,3	+ 1,5	+ 2,8	- 4,3
Aufklärung in %	81,8	82,4	83,7	82,7	83,3
erm. Tatverdächtige	4.911	5.002	5.022	5.058	4.954
Mord					
erfasste Fälle	19	19	11	15	16
Veränderung in %	+ 5,6	0	- 42,1	+ 36,4	+ 6,7
Aufklärung in %	94,7	105,2*	95,2	86,6	100,0
erm. Tatverdächtige	18	25	11	21	18
Totschlag/Tötung auf Verlangen					
erfasste Fälle	43	43	46	50	52
Veränderung in %	- 4,4	0	+ 7,0	+ 8,7	+ 4,0
Aufklärung in %	86,0	97,6	97,8	96,0	98,1
erm. Tatverdächtige	40	53	66	62	67
Körperverletzung mit Todesfolge					
erfasste Fälle	18	14	12	12	6
Veränderung in %	+ 38,5	- 22,2	+ 14,3	0	- 50,0
Aufklärung in %	100,0	85,7	66,6	58,3	66,7
erm. Tatverdächtige	31	16	13	11	7
Vergewaltigung					
erfasste Fälle	191	166	195	172	139
Veränderung in %	- 4,0	- 13,1	+ 17,5	- 11,8	- 19,2
Aufklärung in %	83,7	91,5	87,1	84,8	87,8
erm. Tatverdächtige	170	150	169	148	132
Raub, räuberische Erpressung					
erfasste Fälle	1.079	1.018	912	834	844
Veränderung in %	+ 0,4	- 5,7	- 10,4	- 8,6	+ 1,2
Aufklärung in %	65,0	67,2	66,5	67,6	69,4
erm. Tatverdächtige	959	900	899	821	859

Der Straftatbestand Erpresserischer Menschenraub wurde wegen geringfügiger Fallzahl nicht aufgeführt. Geiselnahmen und Angriffe auf den Luftverkehr wurden im Jahr 2008 nicht registriert.

* Bei einer Aufklärung von über 100 % wurden Straftaten aus vorherigen Zeiträumen aufgeklärt

2.4.3 Gefährliche und schwere Körperverletzung

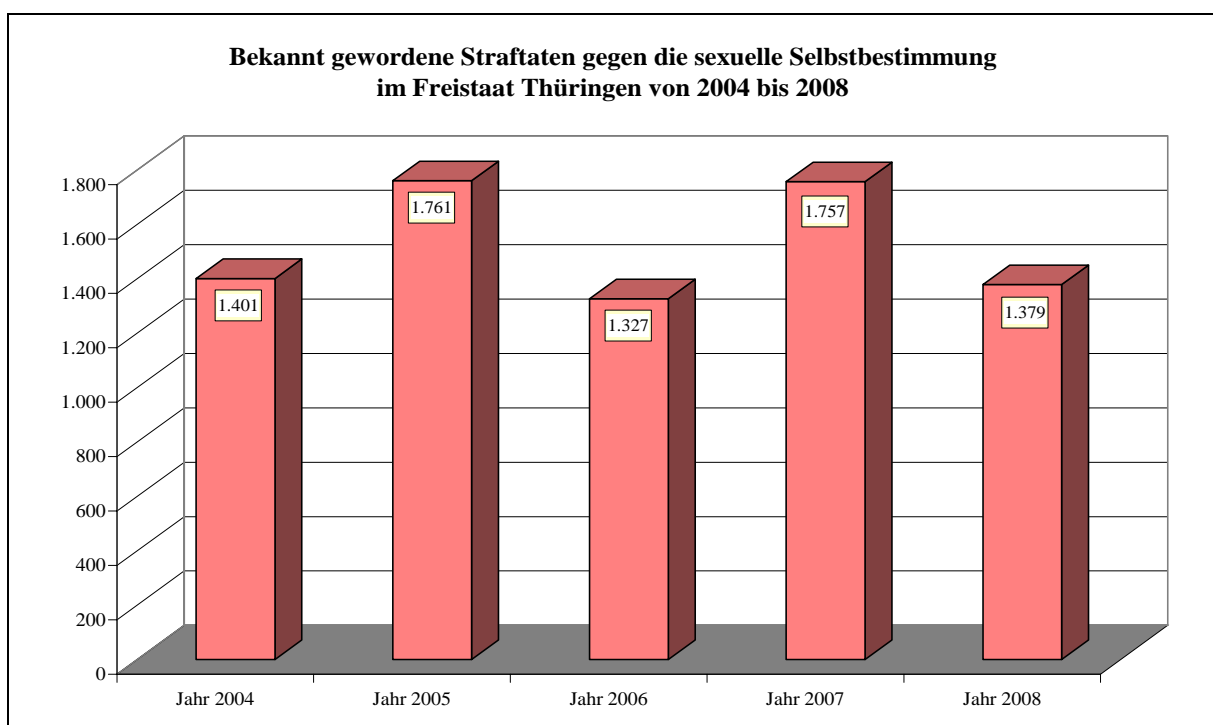
In diesem Deliktsbereich sind annähernd gleiche Fallzahlen bei konstant hoher Aufklärungsquote zu verzeichnen. Dies beruht unter anderem darauf, dass in etwa einem Drittel aller hier registrierten Fälle soziale Beziehungen (Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung) zwischen den Opfern und den Tätern bestanden.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	3.186	3.292	3.438	3.649	3.483
Veränderung in %	- 2,3	+ 3,3	+ 4,4	+ 6,1	- 4,5
Aufklärung in %	87,2	86,3	87,9	85,9	86,2
erm. Tatverdächtige	3.856	4.031	4.035	4.152	4.042

2.5 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

2.5.1 Allgemeines

Zu dieser Deliktsgruppe werden alle Straftaten gezählt, bei denen sich die Täter über das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung der Opfer hinwegsetzen und mit der Durchführung oder Förderung sexueller Handlungen gegen den Willen des Opfers tätig werden. Dazu zählen auch Delikte, bei denen Abhängigkeits- oder Vertrauensverhältnisse des Opfers zum Täter ausgenutzt werden, ebenso wie Delikte, bei denen der Täter sexuelle Interessen gegenüber dem Opfer mit Gewalt durchsetzt oder das Opfer zur Vornahme oder Duldung sexueller Handlungen genötigt wird.



Die Fallzahlen in diesem Bereich zeigen im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang um – 21,5 %. Wesentlich beeinflusst sind die Fallzahlen durch den Rückgang des sexuellen Missbrauchs von Kindern (- 125 Fälle) und die Verbreitung pornografischer Schriften (- 150 Fälle).

2.5.2 Zeitreihe ausgewählter Delikte

	2004	2005	2006	2007	2008
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung					
erfasste Fälle	1.401	1.761	1.327	1.757	1.379
Veränderung in %	+ 4,5	+ 25,7	- 24,6	+ 32,4	- 21,5
Aufklärung in %	83,5	91,1	85,4	88,9	87,5
ermittelte Tatverdächtige	1.042	1.522	1.048	1.277	1.099
Vergewaltigung					
erfasste Fälle	191	166	195	172	139
Veränderung in %	- 4,0	- 13,1	+ 17,5	- 11,8	- 19,2
Aufklärung in %	83,7	91,5	87,1	84,8	87,8
ermittelte Tatverdächtige	170	150	169	148	132
sexuelle Nötigung					
erfasste Fälle	218	209	181	199	203
Veränderung in %	+ 7,9	- 4,1	- 13,4	+ 9,9	+ 2,0
Aufklärung in %	82,1	86,1	86,7	86,4	82,8
ermittelte Tatverdächtige	186	169	148	170	168
sexueller Missbrauch von Kindern					
erfasste Fälle	402	329	346	495	370
Veränderung in %	+ 0,5	- 18,2	+ 5,2	+ 43,1	- 25,3
Aufklärung in %	89,8	91,1	90,4	93,7	91,6
ermittelte Tatverdächtige	329	274	300	313	312
exhibitionistische Handlungen					
erfasste Fälle	181	142	175	142	155
Veränderung in %	- 3,2	- 21,5	+ 23,2	- 18,9	+ 9,2
Aufklärung in %	54,1	67,6	58,8	65,4	63,9
ermittelte Tatverdächtige	68	82	69	68	64
Ausnutzen sexueller Neigungen *					
erfasste Fälle	265	778	290	545	403
Veränderung in %	+ 18,3	+ 193,6	- 62,7	+ 87,9	- 26,1
Aufklärung in %	87,5	96,4	87,9	88,8	93,5
ermittelte Tatverdächtige	217	768	274	507	367

* beinhaltet auch die Verbreitung pornografischer Schriften

2.6 Rauschgiftkriminalität

2.6.1 Allgemeines

Der legale Umgang mit Betäubungsmitteln bedarf einer staatlichen Erlaubnis. Jedweder andere Umgang ohne entsprechende Erlaubnis wird zur Rauschgiftkriminalität gerechnet.

Als **Rauschgiftkriminalität** werden in der Polizeichen Kriminalstatistik alle Straftaten erfasst, welche zu den Rauschgiftdelikten bzw. zur Beschaffungskriminalität gehören.

Als **Rauschgiftdelikte** werden Handlungen bezeichnet, die gegen die Strafvorschriften des Betäubungsmittelgesetzes (§§ 29 ff BtMG) verstoßen.

Zur **Direkten Beschaffungskriminalität** werden Straftaten gerechnet, bei denen durch eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar illegale Drogen oder typische Ersatz- und Ausweichmittel erlangt werden. Hier handelt es sich vorwiegend um Eigentums- oder Fälschungsdelikte.

Im Jahr 2008 sank die Zahl der registrierten Rauschgiftkriminalität um **- 780 Fälle (- 12,3 %)** auf **5.586** erfasste Fälle. Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an der Gesamtkriminalität im Freistaat Thüringen beträgt **3,9 %** (2007: 4,3 %).

2.6.2 Rauschgiftdelikte im Freistaat Thüringen 2004 bis 2008

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	7.683	7.100	6.925	6.366	5.586
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 12,2	- 7,6	- 2,5	- 8,1	- 12,3
Aufklärung in %	95,1	94,7	94,2	93,2	94,6
ermittelte Tatverdächtige	6.318	5.786	5.443	5.064	4.703
davon:					
<i>Verstöße gg. BtMG und VO</i>					
Erfasste Fälle	7.666	7.067	6.897	6.289	5.525
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 12,2	- 7,8	- 2,4	- 8,8	- 12,1
Aufklärung in %	95,3	94,8	94,4	93,8	95,1
ermittelte Tatverdächtige	6.311	5.775	5.438	5.054	4.687
<i>Illegaler Handel und Schmuggel</i>					
Erfasste Fälle	1.561	1.612	1.623	1.409	924
Veränderung zum Vorjahr in %	- 11,1	+ 3,3	+ 0,7	- 13,2	- 34,4
Aufklärung in %	90,9	90,4	88,3	87,3	88,0
ermittelte Tatverdächtige	1.338	1.308	1.218	1.100	783
<i>Direkte Beschaffungskriminalität</i>					
Erfasste Fälle	17	33	28	77	61
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 54,5	+ 94,1	- 15,5	+ 175,0	- 20,8
Aufklärung in %	47,0	63,6	60,7	49,3	50,8
ermittelte Tatverdächtige	8	16	15	12	21

Die Anzahl der registrierten qualifizierten Rauschgiftdelikte (illegaler Handel und Schmuggel) weisen einen Rückgang von – **34,4** % (- 485 Fälle) auf.

Die direkte Beschaffungskriminalität sank auf **61** Fälle im Jahr 2008 an. Es handelt sich dabei überwiegend (50 Fälle) um Urkundenfälschungen zur Erlangung von Betäubungsmitteln.

Haschisch, Amphetamine, Ecstasy und Marihuana wurden am häufigsten konsumiert. Dies ist an der Zahl der Sicherstellungen und den Sicherstellungsmengen erkennbar.

Von den im Jahr 2008 im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität ermittelten **4.703** Tatverdächtigen waren **214** nichtdeutsche Tatverdächtige (2007: 178 nichtdeutsche Tatverdächtige). Es wurden **22** Kinder, **400** Jugendliche, **1.166** Heranwachsende und **3.115** Erwachsene als Tatverdächtige erfasst. In den Altersgruppen der Jugendlichen und Heranwachsenden ist ein signifikanter Rückgang zu verzeichnen.

2.6.3 Sicherstellungen

Sicherstellungen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht erfasst. Statistische Aussagen können nur in Auswertung des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMD) getroffen werden.

Sicherstellungsmengen		2004	2005	2006	2007	2008
Haschisch	(g)	55.953	96.516	50.269	160.742	174.115
Marihuana	(g)	26.434	50.065	44.118	24.297	23.745
Cannabispflanzen	(Stck.)	1.002	10.953	1.458	852	4.090
Kokain	(g)	4.896	2.409	2.778	325	235
Heroin	(g)	3.056	6.828	807	1.449	1.346
Amphetamin	(g)	9.612	10.840	15.791	12.433	17.862
Methamphetamin (Crystal)	(g)	2.074	579	1.542	1.465	408
Derivate (Ecstasy)	(Stck.)	13.624	12.769	11.905	31.643	10.222
LSD	(Trips)	84	143	99	26	58
Pilze	(g)	22.995	316	264	1.698	193

2.6.4 Rauschgifttodesfälle

Im Jahr 2008 wurden im Freistaat Thüringen **15 Personen** (davon zwei weiblich), deren Tod in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln/ Ersatzstoffen steht, registriert (2007: 5 Rauschgifttodesfälle).

Fünf Personen starben an einer Heroinintoxikation (Überdosis), zwei an einer Mischintoxikation (Heroin, Kokain) und zwei weitere an einer Amphetaminüberdosierung. Fünf Personen beendeten ihr Leben durch Suizid (im Drogenrausch, auf Entzug oder nach Einleitung eines Ermittlungsverfahrens). Eine weitere Person erlitt im Drogenrausch einen tödlichen Unfall.

2.7 Wirtschaftskriminalität

2.7.1 Allgemeines

Entsprechend der polizeilichen Definition handelt es sich um die in § 74 c Gerichtsverfahrensgesetz aufgeführten Straftaten sowie andere Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordern.

2.7.2 Zeitreihen

Die Erfassung in der PKS erfolgt mit Abschluss des Verfahrens und Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Durch umfangreiche Ermittlungen, die sich zum Teil über Jahre erstrecken, kommt es zu Verschiebungen bei der Erfassung und Darstellung.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	1.434	1.370	1.483	1.453	1.615
Veränderung in %	- 40,4	- 4,5	+ 8,2	- 2,0	+ 11,1
Aufklärung in % ermittelte Tatverdächtige	96,6	95,9	101,0 **	98,6	99,3
Schaden in Euro *	19 Mio.	40 Mio.	12 Mio.	24 Mio.	29 Mio.

* Schadenssummen gerundet

** Bei einer Aufklärungsquote über 100 % wurden Straftaten aus vorherigen Zeiträumen aufgeklärt.

Bei der Bewertung des Deliktsfeldes Wirtschaftskriminalität gilt es zu beachten, dass auch durch die Staatsanwaltschaft und den Zoll Ermittlungsverfahren bearbeitet und abgeschlossen werden, die **keinen** Eingang in die PKS finden.

Schwerpunkte der Wirtschaftskriminalität stellten Straftaten wie Betrug, Untreue und Kapitalanlagenbetrug dar.

Wirtschaftskriminalität ist davon gekennzeichnet, dass sie vom Anzeigenverhalten der Geschädigten abhängt. Insbesondere in den Fällen der Kapitalanlagen- und Finanzierungsdelikte kommt es erst mit dem Eintritt eines schädigenden Ereignisses zur Anzeige. Der Betroffene erkennt dann den wirtschaftlichen Betrug. Bleiben beispielsweise Gewinnauszahlungen aus, führt dies wiederum zu einem Anstieg der Anzeigen.

Darüber hinaus sind Ermittlungsverfahren im Bereich der Wirtschaftskriminalität von großer Komplexität, die eine längerfristige Bearbeitungszeit erfordert. Die Schadenshöhe ist unmittelbar an das Anzeigenniveau geknüpft.

2.7.3 Betrugsdelikte mit Bezug zur Wirtschaftskriminalität

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	266	436	386	433	527
Veränderung in %	- 73,5	+ 63,9	- 11,5	+ 12,2	+ 21,7
Aufklärung in %	83,4	88,7	104,4**	97,2	99,4
ermittelte Tatverdächtige	194	269	224	319	246
Schaden in Euro *	5 Mio.	20 Mio.	5 Mio.	17 Mio.	7 Mio.

* Schadenssummen gerundet

** Bei einer Aufklärungsquote über 100 % wurden Straftaten aus vorherigen Zeiträumen aufgeklärt.

2.7.4 Insolvenzstraftaten

Der Bereich der Insolvenzstraftaten umfasst Konkursstraftaten nach dem StGB, Konkursverschleppung nach dem GmbH-Gesetz sowie Konkursverschleppung nach dem Handelsgesetzbuch.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	312	310	321	201	251
Veränderung in %	- 11,1	- 0,6	+ 3,5	- 37,4	+ 24,9
Aufklärung in %	100,0	100,0	100,0	100,0	99,6
ermittelte Tatverdächtige	327	340	345	211	238
Schaden in Euro *	9 Mio.	4 Mio.	2 Mio.	2 Mio.	15 Mio.

* Schadenssummen gerundet

2.7.5 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich

Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich umfasst Straftatbestände des Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrugs, des Kreditbetrugs, des Wechselbetrugs, des Wertpapierbetrugs sowie Straftaten in Verbindung mit dem Bankgewerbe.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	51	62	98	66	38
Veränderung in %	- 81,9	+ 21,6	+ 58,1	- 32,7	- 42,4
Aufklärung in %	96,0	91,9	98,9	93,9	97,3
ermittelte Tatverdächtige	42	55	39	42	43
Schaden in Euro *	0,7 Mio.	2 Mio.	1 Mio.	0,1 Mio.	0,5 Mio.

* Schadenssummen gerundet

2.7.6 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Zum Bereich der Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen zählen Arbeitsvermittlungsbetrug, Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern, das Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt sowie Delikte in Verbindung mit illegaler Arbeitnehmerüberlassung. Die Zahl dieser Straftaten zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg von **+ 21,0 %**. Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen ist unmittelbar an die Arbeitsmarktlage geknüpft. Dies hat zur Folge, dass eine Erhöhung oder Verringerung der Arbeitsverhältnisse auch eine Steigerung bzw. einen Rückgang der Wirtschaftskriminalität in diesem Zusammenhang bedingt.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	599	449	562	443	536
Veränderung in %	- 28,2	- 25,0	+ 25,2	- 21,2	+ 21,0
Aufklärung in %	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0
ermittelte Tatverdächtige	319	267	283	184	207
Schaden in Euro*	2 Mio.	2 Mio.	2 Mio.	2 Mio.	2 Mio.

* Schadenssummen gerundet

2.7.7 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligung an Kapitalanlagen

Erfasst werden beim Betrug und der Untreue im Zusammenhang mit Beteiligung an Kapitalanlagen (Kapitalanlagenbetrug) der Prospektbetrug, Anlagebetrug, Betrug bei Börsenspekulationen, Beteiligungsbetrug sowie Untreue bei Kapitalgeschäften.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	37	38	112	55	18
Veränderung in %	- 86,0	+ 2,7	+ 194,7	- 50,9	- 67,3
Aufklärung in % ermittelte Tatverdächtige	97,2	89,4	99,1	92,7	94,4
Schaden in Euro *	0,7 Mio	0,4 Mio.	1 Mio.	0,1 Mio	0,2 Mio.

* Schadenssummen gerundet

2.8 Computerkriminalität

2.8.1 Allgemeines

Computerkriminalität wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter dem Summenschlüssel 8970 erfasst. Dazu gehören

- Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN (ab 2002)
(Betrug mittels Zahlkarten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten bis 2001)
- Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- Datenveränderung, Computersabotage
- Ausspähen von Daten
- Softwarepiraterie (private Anwendung)
- Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
- Computerbetrug
- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten.

2.8.2 Zeitreihen

Computerkriminalität verzeichnet mit **1.235** erfassten Fällen einen Anstieg (+ 22,5 %). Mit **66,3 %** wurde die höchste Aufklärungsquote seit dem Jahr 2000 erreicht.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	1.154	818	874	1.008	1.235
Veränderung in %	- 4,1	- 29,1	+ 6,8	+ 15,3	+ 22,5
Aufklärung in % ermittelte Tatverdächtige	64,3	62,8	60,2	57,5	66,3
	432	382	388	417	495

2.8.3 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN

Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN stellt mit einem Anteil von **22,9 %** (2007: 33,0 %) an der Computerkriminalität den Schwerpunkt dieses Deliktsbereiches dar.

Die Erfassung erfolgt differenziert nach Betrug mittels Debitkarten mit PIN und Betrug mittels Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren). Der Betrug mittels Debitkarten ohne PIN zählt nicht zur Computerkriminalität und wird unter 2.10.2 dargestellt.

	2004	2005	2006	2007	2008
Betrug mittels Debit- karten mit PIN					
erfasste Fälle	495	403	270	333	283
Veränderung in %	- 9,8	- 18,6	- 33,0	+ 23,3	- 15,0
Aufklärung in %	60,4	68,4	63,7	57,6	66,7
Tatverdächtige	169	188	135	125	129

2.8.4 Computerbetrug

Computerbetrug umfasst alle Betrugsdelikte, die durch Manipulation eines Datenverarbeitungsvorgangs begangen werden, wie unrichtige Gestaltung des Programms (Programmmanipulation), Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten oder sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf eines Programms (z. B. mittels Telefonkartensimulatoren).

Die Fallzahlen des Computerbetrugs unterliegen seit Jahren erheblichen Schwankungen, stellen aber im Jahr 2008 mit **30,6 %** den wesentlichen Teil der Computerkriminalität dar. Die Aufklärungsquote konnte mit **60,0 %** gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	357	237	317	264	378
Veränderung in %	+ 36,8	- 33,6	+ 33,8	- 16,7	+ 43,2
Aufklärung in %	64,9	68,7	66,5	51,8	60,0
ermittelte Tatverdächtige	171	120	141	118	174

2.8.5 Ausspähen von Daten

Computergespeicherte Daten und Informationen sind zu einem der wichtigsten betrieblichen Know-hows geworden, deren Wert durch den zunehmenden Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen an Bedeutung gewinnt.

Das Ausspähen von Daten zeigt mit **257** erfassten Fällen (2007: 71 Fälle) einen erheblichen Anstieg von **262 %** und stellt einen Anteil von 20,8 % der Computerkriminalität dar (2007: 7,0 %).

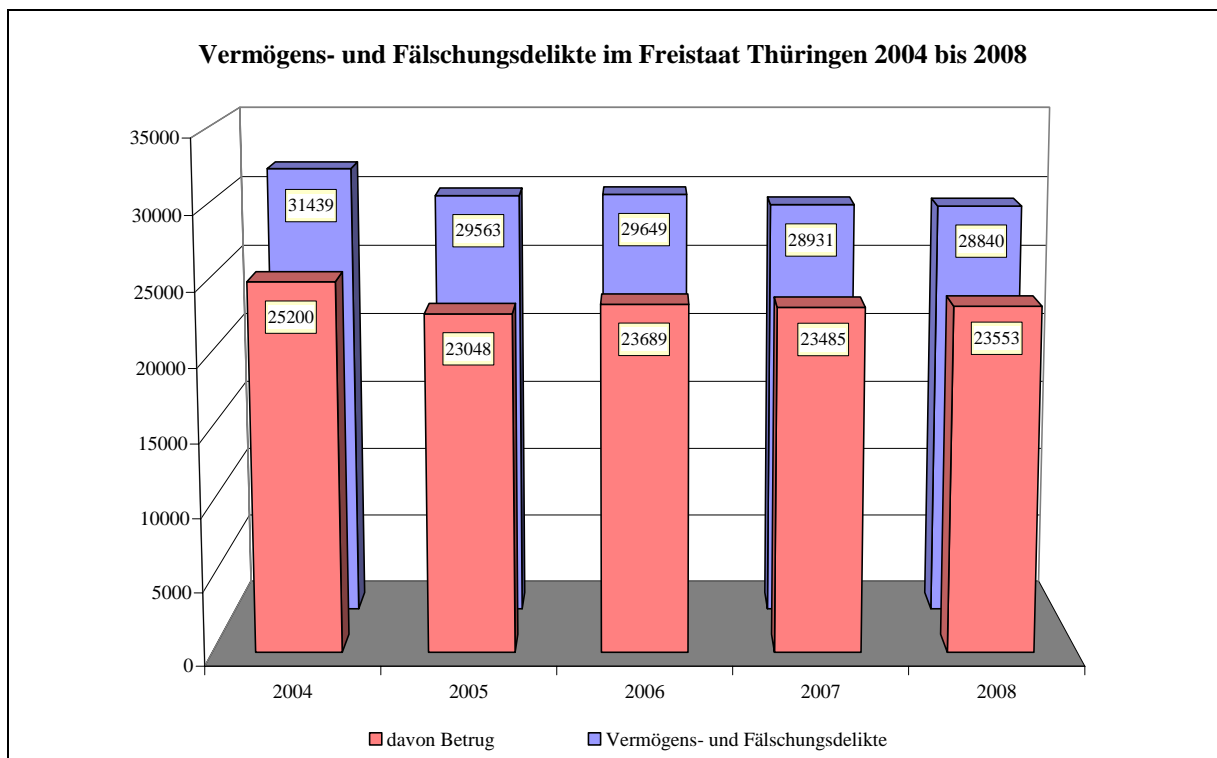
Mit **77,4 %** (2007: 38,0 %) wurde im Jahr 2008 die höchste Aufklärung seit 2004 erreicht.

2.9 Vermögens- und Fälschungsdelikte

2.9.1 Allgemeines

Vermögens- und Fälschungsdelikte stellen einen Anteil von **20,2 %** an der Gesamtkriminalität dar. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zeigt von 1999 bis 2003 einen stetigen Anstieg in diesem Deliktsbereich. Im Jahr 2005 war erstmals ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Seitdem liegen die Fallzahlen auf relativ gleich bleibendem Niveau. Die Aufklärungsquote setzt mit **88,1 %** die positive Tendenz der Vorjahre fort.

	2004	2005	2006	2007	2008
erfasste Fälle	31.439	29.563	29.649	28.931	28.840
Veränderung in %	- 0,2	- 6,0	+ 0,3	- 2,4	- 0,3
Aufklärung in %	86,5	87,4	88,7	87,7	88,1
erm. Tatverdächtige	16.007	15.627	15.689	15.053	15.254



2.9.2 Betrugsdelikte

Durchschnittlich 80 % der Vermögens- und Fälschungsdelikte sind Betrugsdelikte. Im vergangenen Jahr wurden **23.553** Betrugsfälle erfasst, 68 Fälle mehr als im Jahr zuvor (+ **0,3** %). Die Aufklärungsquote liegt auf gleich hohem Niveau wie im Vorjahr.

Ein erheblicher Rückgang wird hingegen beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (- 17,1 %) deutlich. Große Handelsketten haben vom Lastschriftverfahren auf Onlineverfahren umgestellt.

Einzelne Betrugsdelikte zeigen dagegen einen deutlichen Anstieg (zum Beispiel: Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungsmitteln, Warenkreditbetrug und Erschleichen von Leistungen).

	2004	2005	2006	2007	2008
Betrugsdelikte insgesamt					
erfasste Fälle	25.200	23.048	23.689	23.485	23.553
Veränderung in %	+ 0,4	- 8,5	+ 2,8	- 0,9	+ 0,3
Aufklärung in %	86,6	87,8	89,9	89,3	90,0
erm. Tatverdächtige	12.726	12.359	12.554	12.176	12.651
darunter					
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel					
erfasste Fälle	2.780	2.305	1.514	1.155	957
Veränderung in %	- 28,5	- 17,1	- 34,3	- 23,7	- 17,1
Aufklärung in %	60,5	66,8	63,9	57,7	59,1
erm. Tatverdächtige	581	474	401	347	319
davon					
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN					
erfasste Fälle	1.676	1.419	935	458	263
Veränderung in %	- 15,3	- 15,3	- 34,1	- 48,1	- 42,6
Aufklärung in %	59,0	67,0	63,9	53,2	55,9
erm. Tatverdächtige	271	204	155	115	65

2.9.3 Falschgeldkriminalität

2.9.3.1 Allgemeines

Gegenstand der Geldfälschung ist das Geld, d. h. jedes vom Staat oder seitens einer von ihm ermächtigten Stelle als Wertträger beglaubigte und zum Umlauf im öffentlichen Verkehr bestimmte Zahlungsmittel, ohne Rücksicht auf einen allgemeinen Annahmezwang. Es handelt sich dabei sowohl um Metall- und Papiergeld als auch aus sonstigen Stoffen hergestelltes Geld und somit auch Geld fremder Währungsgebiete.

In der PKS werden Fälle der Geld- und Wertzeichenfälschung erfasst. Darunter fallen u. a. die Geldfälschung und das Inverkehrbringen von Falschgeld.

Die Strafrechtsnorm der Geldfälschung umfasst das Nachmachen und Verfälschen von Geld, in der Absicht, dass es in den Verkehr gebracht wird, als auch das Nachmachen und Verfälschen von Geld, um es selbst in den Verkehr zu bringen.

Der Straftatbestand Inverkehrbringen von Falschgeld umfasst lediglich, dass falsches Geld als echt in den Verkehr gebracht wird.

2.9.3.2 Zeitreihen nach Delikten

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist die Zahl der erfassten Fälle aus, unabhängig davon, wie viel Falsifikate bei einer Tathandlung nachgemacht, verfälscht oder in Verkehr gebracht wurden.

Der Anteil der Geldfälschung an der Geld- und Wertzeichenfälschung liegt im Jahr 2008 mit **vier** erfassten Fällen erstmals weit unter dem Niveau der Vorjahre. Die durchgehend hohe Aufklärungsquote von 100,0 % ist dadurch bedingt, dass die Fälschung beim Inverkehrbringen durch den Tatverdächtigen bekannt wurde.

Beim Inverkehrbringen von Falschgeld ist nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2007 für 2008 wieder ein Anstieg (+ 28,6 %) festzustellen.

	2004	2005	2006	2007	2008
Geld- und Wertzeichenfälschung					
erfasste Fälle	90	74	66	40	44
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 42,9	- 17,8	- 10,8	- 39,4	+ 10,0
Aufklärung in %	100,0	98,6	93,9	85,0	79,5
ermittelte Tatverdächtige	80	69	66	42	35
<u>darunter</u>					
Geldfälschung					
erfasste Fälle	14	15	15	13	4
Veränderung zum Vorjahr in %	- 17,6	+ 7,1	0	- 13,3	- 69,2
Aufklärung in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
ermittelte Tatverdächtige	12	20	20	13	4
Inverkehrbringen v. Falschgeld					
erfasste Fälle	65	38	45	21	27
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 44,4	- 41,5	+ 18,4	- 53,3	+ 28,6
Aufklärung in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
ermittelte Tatverdächtige	62	49	46	29	29

2.10 Organisierte Kriminalität

2.10.1 Definition

Die organisierte Kriminalität wird **statistisch nicht gesondert ausgewiesen**, sondern im Deliktschlüssel der einzelnen Straftatbestände nach bundeseinheitlichem Raster erfasst.

Organisierte Kriminalität ist*

die von **Gewinn- und Machtstreben** bestimmte planmäßige **Begehung von Straftaten**, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn **mehr als zwei Beteiligte** auf **längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig**

- a) unter Verwendung **gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen**,
- b) unter **Anwendung von Gewalt** oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel **oder**
- c) unter **Einflussnahme** auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz und Wirtschaft zusammenwirken.

* in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe Justiz/Polizei 1990 erarbeitete Definition

2.10.2 Übersicht

Im Jahr **2008** wurde **ein Ermittlungsverfahren mit 171 Straftaten** mit OK-Relevanz erfasst.

	2004	2005	2006	2007	2008
Ermittlungs- verfahren	4	5	2	3	1
Straftaten	96	34	163	118	171

Im Rahmen der Verfahrensbearbeitung wurden 26 Tatverdächtige ermittelt (davon ein Nichtdeutscher).

Bei polizeilichen Maßnahmen wurden sieben Personen festgenommen und Haftbefehle erlassen. Vier Tatverdächtige waren bewaffnet.

(Quelle: TLKA, Bereich OK)

3. Opfer

3.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst unter **Opfer** eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung unmittelbar richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen pp. können aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

2008 ist ein **Rückgang** von 24.309 auf **24.104** Opfer (- 205 Opfer) zu verzeichnen. Zum Vorjahr sank die Opferzahl der Kinder (- 92 Opfer), der Jugendlichen (- 574 Opfer) und der Heranwachsenden (- 153 Opfer). Die Opferzahl der Erwachsenen verzeichnet hingegen einen Anstieg um + 614 Opfer.

Von den **24.104** erfassten Opfern sind **14.618 (60,6 %)** männlichen und **9.486 (39,4 %)** weiblichen Geschlechts.

3.2 Altersstruktur

Altersstruktur der Opfer insgesamt:

<hr/>					
Kinder	0 – 14 J.:	2.058	(8,5 %)	männlich	1.077
				weiblich	981
Jugendliche	14 – 18 J.:	2.342	(9,7 %)	männlich	1.377
				weiblich	965
Heranwachsende	18 – 21 J.:	3.153	(13,1 %)	männlich	2.120
				weiblich	1.033
Erwachsene	ab 21 J.:	16.551	(68,7 %)	männlich	10.044
				weiblich	6.507

3.2.1 Kinder und Jugendliche als Opfer

Kinder und Jugendliche wurden vorwiegend bei folgenden Straftaten Opfer:

	2004	2005	K i n d e r		2008
			2006	2007	
Straftaten geg. die sex. Selbstbestimmung	566	480	530	678	491
<u>darunter:</u>	460	412	423	608	441
sex. Missbr. Kinder					
Körperverletzung gesamt	1.119	1.011	920	1.032	1.158
Straftaten gg. die pers. Freiheit	295	274	283	329	342

	Jugendliche				2008
	2004	2005	2006	2007	
Straftaten geg. die sex. Selbstbestimmung	267	235	228	320	203
<u>darunter:</u>	56	53	52	147	56
sex. Missbr. Jugendliche					
Körperverletzung ges.	2.253	2.185	2.132	1.995	1.586
Straftaten gg. die pers. Freiheit	481	452	467	436	410

3.2.2 Senioren als Opfer

Bei den Erwachsenen ab **60 Jahren (Senioren)** wurden 2008 insgesamt **1.427** Opfer (2007 = 1.361 Opfer) erfasst. Das sind 5,9 % der Opfer insgesamt.

Der Anteil der Senioren (630.550) an der Gesamtbevölkerung beträgt 27,5 %.

Folgende Delikte stellen dabei Schwerpunkte dar:

	2004	2005	2006	2007	2008
Raub, räub. Erpressung	153	153	118	86	88
Körperverletzung insges.	665	759	713	769	752
Straftaten geg. pers. Freiheit (z. B. Bedrohung; Nötigung)	378	433	393	453	511

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen pp. können aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

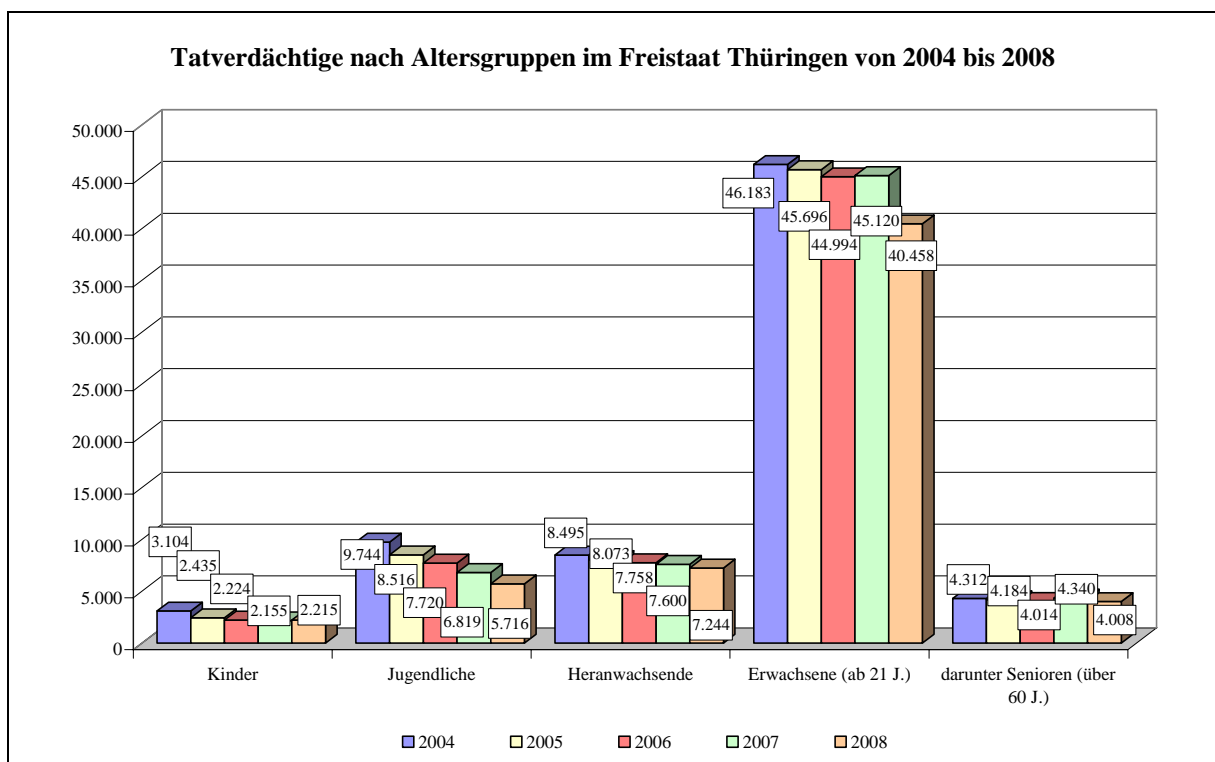
4. Tatverdächtige

4.1 Allgemeines

In Thüringen wurden im Jahr 2008 **59.641 Tatverdächtige** ermittelt. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 2.053 Tatverdächtige weniger.

	2004	2005	2006	2007	2008
Tatverdächtige	67.526	64.720	62.696	61.694	59.641

Von den ermittelten Tatverdächtigen waren **2.215** Kinder, **5.716** Jugendliche, **7.244** Heranwachsende und **44.466** Erwachsene (darunter **4.008** Senioren).



4.2 Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die TVBZ ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen errechnet auf 100.000 Einwohner ohne Kinder unter acht Jahren. Sie ist in Thüringen seit 2003 rückläufig.

Zeitreihe TVBZ Straftaten insgesamt

	2004	2005	2006	2007	2008
TVBZ	3.006	2.907	2.845	2.828	2.763

4.3 Zeitreihe Altersstruktur für ausgewählte Delikte

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger beträgt 75,3 %.

Kinder können als Tatverdächtige statistisch erfasst werden, wegen Strafunmündigkeit dürfen sie jedoch nicht als Straftäter verfolgt werden. Der Anteil der Kinder (9,8 % der Wohnbevölkerung) an den Tatverdächtigen blieb mit 3,7 % etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Gleiches ist für den Anteil der Heranwachsenden (3,9 % der Wohnbevölkerung) mit 12,1 % an den Tatverdächtigen festzustellen. Der Anteil der Jugendlichen (3,2 % der Wohnbevölkerung) sank auf 9,5 %.

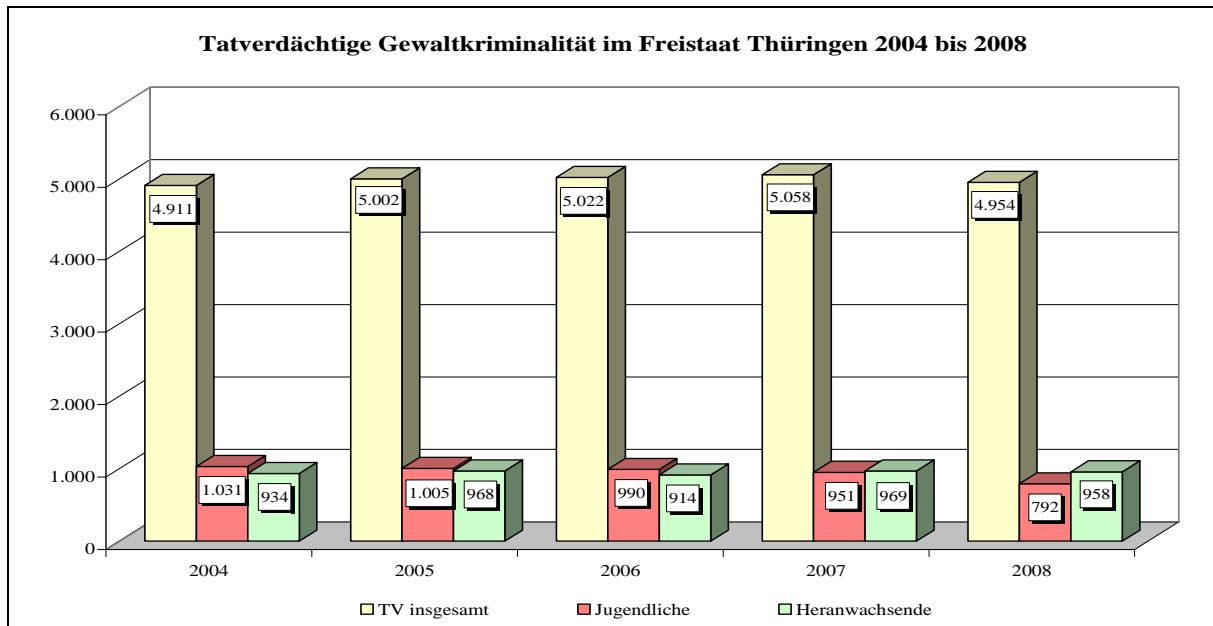
Von den **59.641** ermittelten Tatverdächtigen insgesamt sind **2.215** Kinder. Diese sind in den folgenden Deliktsbereichen besonders auffällig:

<i>Tatverdächtige</i>	2004	2005	2006	2007	2008
Rohheitsdelikte* insgesamt	15.625	15.756	15.588	15.869	16.053
davon Kinder	468	416	396	426	471
leichte Körperverletzung insgesamt	7.824	7.866	7.939	8.067	8.168
davon Kinder	210	188	176	229	238
Diebstahl insgesamt	21.611	19.179	18.141	17.030	15.466
davon Kinder	1.772	1.345	1.236	1.158	1.145

* Als Rohheitsdelikte werden alle Straftaten bezeichnet, bei denen die Anwendung von oder die Drohung mit Gewalt zu den Merkmalen des Tatbestandes gehört.

Der Anteil der jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist relativ konstant. Jugendliche und Heranwachsende sind weniger im Bereich der Diebstahlsdelikte auffällig (Jugendliche 13,9 %, Heranwachsende 12,4 % der Tatverdächtigen). Ein höherer Anteil dieser Altersgruppen ist bei der Gewaltkriminalität (Jugendliche 16,0 %, Heranwachsende 19,3 % der Tatverdächtigen), insbesondere bei gefährlichen und schweren Körperverletzungen (Jugendliche 16,1 %, Heranwachsende 18,8 % der Tatverdächtigen) festzustellen.

Der Anteil jugendlicher Gewalttäter lag im Jahr 2003 noch bei 21,4 % und verringerte sich bis 2008 kontinuierlich. Heranwachsende stellen 19,3 % der Gewalttäter. Ihr Anteil lag in den vergangenen Jahren auf gleich bleibendem Niveau.



<i>Tatverdächtige</i>	2004	2005	2006	2007	2008
Straftaten insgesamt	67.526	64.720	62.696	61.694	59.641
davon Jugendliche	9.744	8.516	7.720	6.819	5.716
Heranwachsende	8.495	8.073	7.758	7.600	7.244
Gewaltkriminalität insges.	4.911	5.002	5.022	5.058	4.954
davon Jugendliche	1.031	1.005	990	951	792
Heranwachsende	934	968	914	969	958
schwere und gefährliche Körperverletzung insgesamt	3.856	4.031	4.035	4.152	4.042
davon Jugendliche	838	862	795	786	650
Heranwachsende	736	792	743	814	760
leichte Körperverletzung insgesamt	7.824	7.866	7.939	8.067	8.168
davon Jugendliche	1.015	938	916	829	783
Heranwachsende	961	1.029	963	1.035	1.033

4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)

4.4.1 Allgemeines

Als Nichtdeutsche werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler werden statistisch als Deutsche erfasst.

2,1 % der in Thüringen **gemeldeten Wohnbevölkerung**, d. h. **47.453** Personen aller Altersklassen sind Ausländer. Viele **Straftaten**, die mit Nichtdeutschen Tatverdächtigen in die PKS eingehen, werden jedoch **durch Ausländer begangen**, die **nicht in Thüringen** oder einem der anderen Bundesländer **gemeldet sind** (sog. „**Illegale**“).

4.4.2 Zeitreihe nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt

Die Zahl der Nichtdeutschen Tatverdächtigen hat einem Anteil von **4,8** % an den Gesamttatverdächtigen und setzt die leicht rückläufige Tendenz der Vorjahre fort.

	2004	2005	2006	2007	2008
NDTV	4.085	3.679	3.586	3.050	2.899
Anteil in %	6,0	5,6	5,7	4,9	4,8

Innerhalb der Altersgruppen gab es nur geringe Veränderungen.

4.4.3 Zeitreihen ausländerspezifische Delikte

Bei den **ausländerspezifischen Straftaten** (Straftaten, welche nur von Ausländern auf Grund ihres spezifischen Status begangen werden können) ist ein Rückgang der Tatverdächtigen zu verzeichnen.

	2004	2005	2006	2007	2008
Straftaten gegen das Ausländergesetz	400	406	469	318	308
Veränderung in %	- 11,3	+ 1,5	+ 15,5	- 32,2	- 3,1
Asylverfahrensgesetz	255	108	112	54	45
Veränderung in %	- 41,2	- 57,6	+ 3,7	- 51,8	- 16,7

4.5 Anwendung von Schusswaffen

Die Schusswaffenanwendung durch Tatverdächtige wird statistisch in „mit der Waffe gedroht“ und „geschossen“ unterschieden. Dies wird nicht spezifisch für die Gewaltkriminalität, sondern für die begangenen Straftaten insgesamt erfasst und ausgewertet.

Die Schusswaffenanwendungen zeigen in ihrer Gesamtzahl gegenüber den vergangenen Jahren einen deutlichen Rückgang.

	2004	2005	2006	2007	2008
gedroht	170	115	94	101	74
geschossen	81	74	68	69	53

5. Schaden

5.1 Allgemeines

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird der Schaden nur als **rechtswidrig erlangter Geldwert** erfasst. Ist kein Schaden bestimmbar, gilt ein symbolischer Schaden von einem Euro.

5.2 Zeitreihe Gesamtschaden

	2004	2005	2006	2007	2008
Schaden in Euro*	132 Mio.	152 Mio.	98 Mio.	120 Mio.	124 Mio.
* Schadenssummen gerundet					

5.3 Schaden bei ausgewählten Delikten

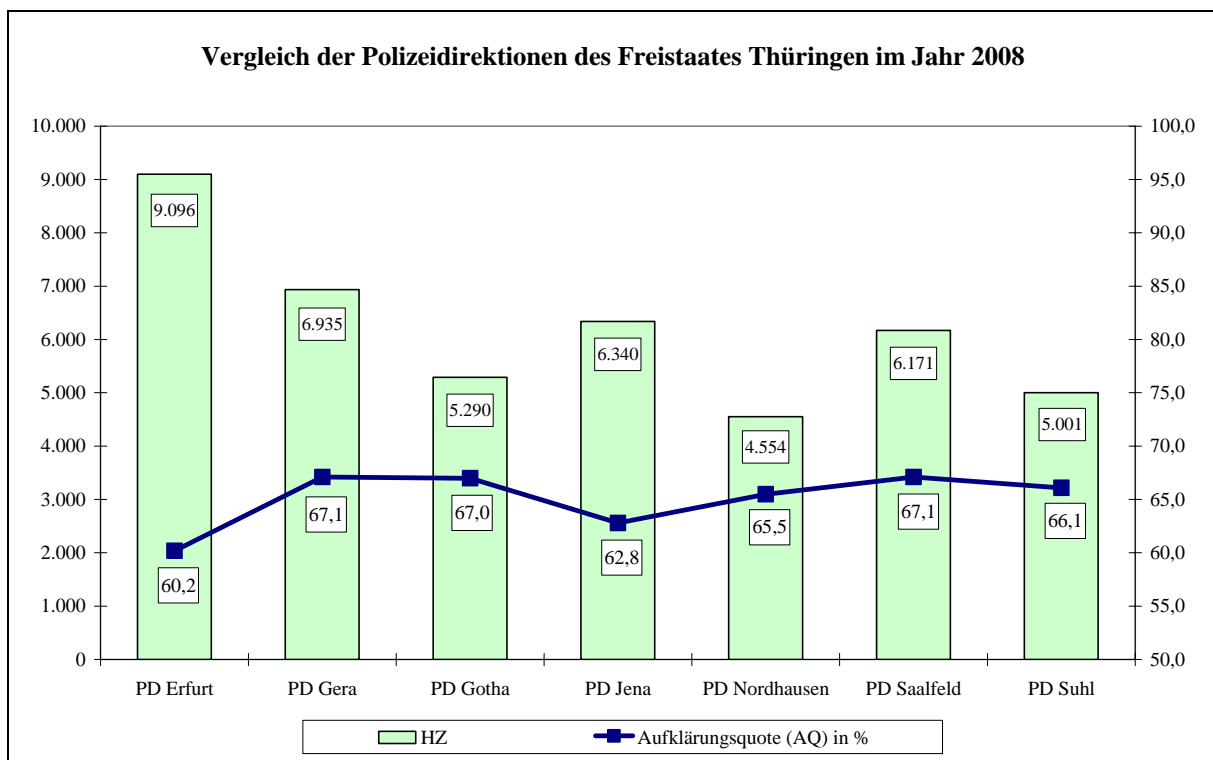
	2004	2005	2006	2007	2008
Diebstahl gesamt: Schaden in Euro*	38 Mio.	44 Mio.	31 Mio.	33 Mio.	32 Mio.
Diebstahl von Kfz: Schaden in Euro*	6 Mio.	6 Mio.	5 Mio.	6 Mio.	5 Mio.
Diebstahl in/aus Wohnungen**: Schaden in Euro*	3 Mio.	8 Mio.	3 Mio.	2 Mio.	2 Mio.
Betrug: Schaden in Euro*	40 Mio.	52 Mio.	27 Mio.	47 Mio.	32 Mio.
* Schadenssummen gerundet					
** Diebstähle in/aus Wochenend- und Gartenhäuser ist nicht mehr enthalten; daher die Änderung in der Bezeichnung in „Wohnungen“					

In der Schadenssumme **Diebstahl von Kfz** ist auch der Wert der wieder aufgefundenen Fahrzeuge enthalten.

6. Regionalanalyse

Der regionale Bereich wurde bis auf die Ebene der Polizeidirektionen analysiert. Ein direkter Vergleich ist nur über Häufigkeitszahlen und Tatverdächtigenbelastungszahlen sinnvoll. Auf Grund der Unterschiede in der Bevölkerungszahl und –struktur, den geographischen Gegebenheiten, der Sozialdaten sowie der Infrastruktur ist ein direkter Vergleich über Fallzahlen nur bedingt aussagekräftig.

	Erfurt	Gera	Gotha	Jena	Nordh.	Saalf.	Suhl
Erfasste Fälle	25.303	22.026	18.859	21.743	18.065	16.959	16.121
Aufklärung abs.	15.245	14.786	12.643	13.675	11.846	11.384	10.657
Aufklär. in %	60,2	67,1	67,0	62,8	65,5	67,1	66,1
TVBZ	3.797	2.721	2.572	2.877	2.353	2.940	2.448
HZ	9.096	6.935	5.290	6.340	4.554	6.171	5.001



Detailaussagen und konkrete Wertungen erfolgen anlässlich der Pressekonferenzen der Polizeidirektionen.

Impressum

Thüringer Innenministerium
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Postfach 90 01 31
99014 Erfurt

Internet: <http://www.polizei.thueringen.de>

lka@polizei.thueringen.de

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe!